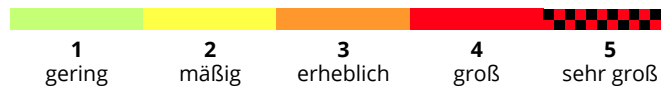
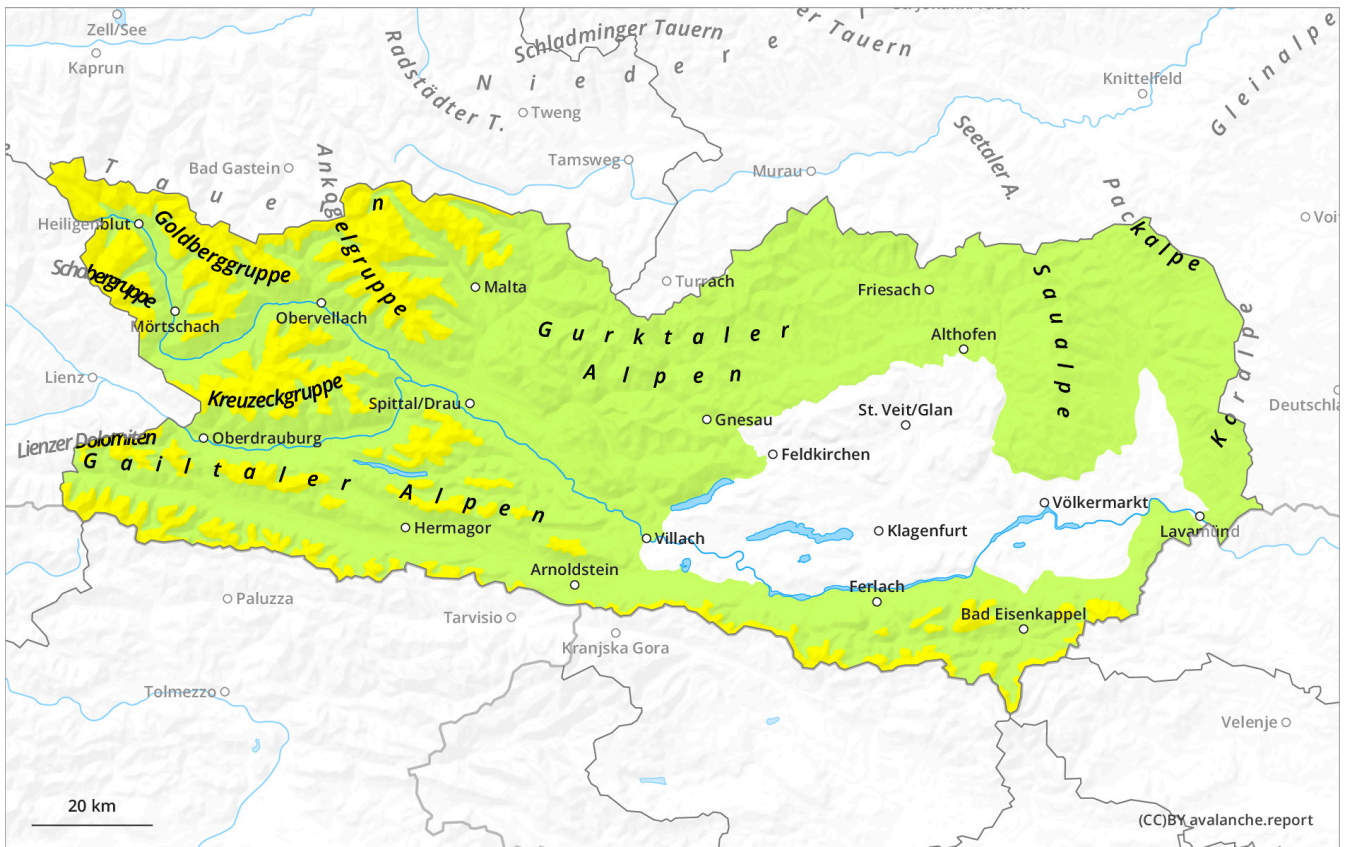


Frischeren Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

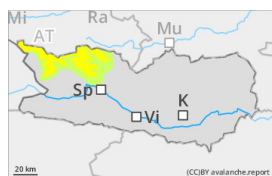


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

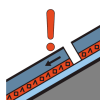


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 18. Jänner 2025



Tribschnee



Altschnee



Frischeren Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden an allen Expositionen meist kleine Tribschneeansammlungen. Dies besonders oberhalb von rund 2400 m entlang der Grenze zu Salzburg. Die frischeren Tribschneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft etwas an. Schwachschichten im Altschnee können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entlang der Grenze zu Salzburg. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. An Schattenhängen und im Hochgebirge ist die Auslösebereitschaft höher. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Gelände. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen vor allem entlang der Grenze zu Salzburg 5 bis 10 cm Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischeren Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

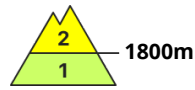
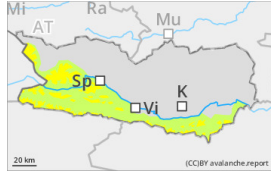
Am Freitag scheint auf den Bergen von früh bis spät die Sonne von einem meist wolkenlosen Himmel, in tiefen und mittleren Lagen kann sich zunächst verbreitet Hochnebel mit einer erwarteten Obergrenze zwischen 1200 und 1500 m halten. Bis zum frühen Nachmittag sollten sich auch in den tieferen Lagen letzte Hochnebefelder überall lichten und der Sonne Platz machen. Bei meist mäßigem Ostwind ist es bereits deutlich milder als zuletzt, in 3000 m steigt die Temperatur bis zum frühen Nachmittag auf rund -3 Grad, in 2000 m auf etwa -2 Grad an.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

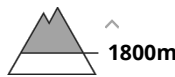
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 18. Jänner 2025



Triebschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die älteren Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m nur wenig Schnee.

Wetter

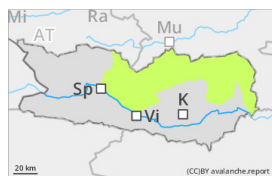
Am Freitag scheint auf den Bergen von früh bis spät die Sonne von einem meist wolkenlosen Himmel, in tiefen und mittleren Lagen kann sich zunächst verbreitet Hochnebel mit einer erwarteten Obergrenze zwischen 1200 und 1500 m halten. Bis zum frühen Nachmittag sollten sich auch in den tieferen Lagen letzte Hochnebefelder überall lichten und der Sonne Platz machen. Bei meist mäßigem Ostwind ist es bereits deutlich milder als zuletzt, in 3000 m steigt die Temperatur bis zum frühen Nachmittag auf rund -3 Grad, in 2000 m auf etwa -2 Grad an.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 18. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

In Rinnen und Mulden sind kaum mehr Lawinen möglich.

Es liegt nur wenig Schnee.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Wetter

Am Freitag scheint auf den Bergen von früh bis spät die Sonne von einem meist wolkenlosen Himmel, in tiefen und mittleren Lagen kann sich zunächst verbreitet Hochnebel mit einer erwarteten Obergrenze zwischen 1200 und 1500 m halten. Bis zum frühen Nachmittag sollten sich auch in den tieferen Lagen letzte Hochnebefelder überall lichten und der Sonne Platz machen. Bei meist mäßigem Ostwind ist es bereits deutlich milder als zuletzt, in 2000 m steigt die Temperatur bis zum frühen Nachmittag auf rund -2 Grad an.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.